



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

1. Die Sünde vergleicht sich einem Monstro und Drachen/ und das menschliche Leben ist nichts als ein Streit auf diser Erden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

genes in Beantwortung der Frag/war
um der Patriarch Jacob Judam seiner
Bitt gewähret/Ruben aber abgewisen;
Item S. Ludovicus und Alexandra.
13. Bedencke wol/was die eigentliche Ursach
gewesen so vilen Unheils/so sich im Alten
Testament zugetragen.
14. Die Sünde leseth auß allen guten Na-
men/wird erwiesen durch Absolon / und
seine Kinder.

15. So gar unsere Vor-Eltern haben der
Sünde alle Unglückseligkeit zugeschrie-
ben.
16. Dem Sünder wird gleichsam als ein
Spiegel der verwundete Heßland gezei-
get.
17. Durch den Propheten Jeremiam wird
der Sünder zur Buß und Penitenz er-
mahnet.

Eingang.

Wls vor alten Zeiten zu Rom dem weltberühmten Kriegs-Obristen Num. I. Historia.
Hannibali zugestanden/begegnet mir heutigs Tags: Diser hörte
unverhofft hinter seinem Rücken ein grosses Getümmel / unwis-
send was solches wäre/wendet sein Angesicht/ er sihet in den Lüfften einen
entseßlich und abscheulichen Drachen / so aller Orten/ da er durch geflogen
und passirt, Leuth und Land Ruin gedrohet. Wende meine Augen des Ge-
müts auff gegenwärtige Welt / so werd ich ansichtig eines abscheulichen
Monstri, eines entseßlichen Drachen / so benahmet wird die Sünde. Dife
drohet aller Orten ewigen Untergang des menschlichen Geschlechts/ Vergies-
sung unschuldigen Bluts/ Veraubung der Gnad Gottes / Verstossung des
gecreuzigten Jesu auß unsern Herzen. In meinen Ohren klinget ein
grosses G. tümmel/ aller Orten stehet man in Waffen/ zeigt sich nichts an-
ders/ als Krieg: Militia est vita hominis super terram. Betrachte mit mir den ad Gal. 5.
Menschen/ so findest du in ihm die 4. Elementen in währendem Streit/
der Leib widersezt sich der Seelen/ die Magd ist wider die Frau/ der Unzer-
theil will dem Oberrn keinen Gehorsam mehr leisten: Die Zier deiner Seelen
wird gezwungen zu weichen/ die Gnad des Allerhöchsten muß ihr angeneh-
mes Logament quitiren: Horum Malorum omnium causam constat esse pec- s. Chrysostr. hom. 1. de penit.
carum: Und dessen ist keine andere Ursach/ als der entseßliche Drach die heßli-
che Sünde.

Ach! Undächtige in Gott: Wo ist unser Christus? Unser gecreuzigte
Lieb/ wo ist sie hingewichen? Ohne dise/ego sum via: Wo kan ich hingehen?
Was soll ich reden ohne meinen Jesum? Ego sum veritas: Wie kan ich leben/
und ohne Christo Althem schöpffen? Ego sum vita: Hast du deinen Gott auß
deinem Herzen verlohren/ so ist alles verlohren. Ich trage mit dir/ O Mag-
dalena/ ein herßliches Mitleiden / daß du mit betrübten G. dancken / und
nassen Augen deinen verlohrnen Jesum aller Orten suchest. Fraget Mis-
cham/was soll doch bedeuten die heßrige Veraeßung der Zähren? Zur Ant-
wort wird syhn: Deos meos, quos mihi feci, tulistis, & dicitis: Quid tibi est? Ihr Iud. 18. v. habt 24.

Gen 37.

habt meine Götter hinweg genommen/ die ich für mich gemacht hab / und alles was ich hab/ und saget nun: Was ist dir? Micha compassion ist mit dir zutragen. Schmerzlich ist zu lesen in dem Büchlein Genesis: Demnach den unschuldigen Joseph seine Brüder verkauft/ und das Kleid in Bocks Blut eingedunckt/ dem alten Vatter nach Haus getragen / wie der alte Patriarch Jacob mit vielem Seuffzen und Weinen das blutige Röcklein in seinen Händen betrachtet: *Fera pessima devoravit filium meum Joseph*: **Wahrhaftig ein wildes Thier hat mein liebstes Kind Joseph zerrissen.** Andächtige in Gott Versamlete / mit blutigen Zähren ist zu beweinen/ wie dein Heyland und Seligmacher Christus Jesus von einem wilden Thier / von einem entseflichen Drachen/ will sagen / von der Sünd verwundet und verleset worden/*fera pessima devoravit filium meum Joseph*: Die Sünd beraubet dich aller Seelen: Zier / die Sünd treibet auß deinem Herzen Jesum Christum: Die Sünd leschet auß die Gnad des Allerhöchsten: *Barbarum est peccatum, & tyrannidem exercens in animam*. Eine unbeschreibliche Tyranny verübet die Sünd über unsere Seelen: Daher Tertullianus sie benahmet / *devoratorium salutis*: Eine Verschluckung deines Heils.

8. Ioan.
Chrysof.
Tertullian.

Und dieses gar recht: Dann in H. Göttlicher Schrift wird sie genennet der gewisse Tod / eine augenscheinliche Unwarheit/ eine handgreiffliche Blindheit/ eine unerhörte Schand / eine starcke Ketten / eine begreifliche Schwachheit/ eine überwiesene Ubertretung/ ein gefährliches loß / eine entsefliche Ungerechtigkeit/ eine langwierige Kranckheit / eine grosse Unvollkommenheit/ eine schändliche Masen / eine finstere Nacht / eine schwere Beleidigung/ eine grosse Last/ ein fliegender Pfeil/ ein stechender Dorn / eine abscheuliche Finsternus/ ein allgemeines Laster/ ein schädliches Biff/ eine übel zu reisende Strassen.

Num. 11.
Ezech. 31.
v. 11.
Ps. 139. v. 4.
Lev. 15. v. 3

Ein übel zu reisende Strassen: *Convertimini à viis vestris pessimis*: Bekehret euch von euren bösen Wegen: Ein schädliches Biff. *Venenum aspidum sub labiis eorum*: Vatter. Biff ist unter ihren Lippen; ein allgemeines Laster: *Tunc iudicabitur vitio subjacere, cum per singula momenta adhæserit carni ejus, atque concreverit fœdus humor*, alsdann aber soll mans dafür halten / daß er diesem Mangel unterworfen seye / wann der Fluß seinem Fleisch ohne unterlaß anhängt / und die unstätige Feuchtigkeit zusammen rinnt: Eine abscheuliche Finsternus: *Sedentes in tenebris, & umbra mortis*: Sie sassen in Finsternus und im Schatten des Todes: Ein stechender Dorn: *Priusquam intelligerent spinæ vestræ rhamnum*: Ehe dann eure Dörner zum Dornstrauch auffwachsen / wird er sie im Zorn lebendig verschlingen: Ein fliegender Pfeil: *paraverunt sagittas suas in pharetra*: Die Sünder haben den Bogen gespannt / ihre Pfeile haben sie im Köcher bereit; ein grosser Last / *unusquisque onus suum portabit*, ein jeder wird sein eigene Last tragen; eine schwere

Ps. 106. v.
10.
Ps. 57. v. 10
Ps. 10. v. 3.
ad Galat. 6
v. 5.
ad Philipp.
1. v. 10.